Mit hoher Concession

Communal- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

№ 58. Dienstag, den 20. Juli 1847.

Tages-Kronik.

Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht:

Den seitherigen Regierungsrath von Tettau in Liegnitz zum Ober-Regierungs-Rath und Abtheilungsdirigenten der Regierung zu Erfurt zu ernennen.

Lotterie.

Bei der am Mittwoch angefangenen Ziehung der 1sten Klasse 96ster Königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 5000 Thlr. auf 42410; 2 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf No. 26400 und 82793; 1 Gewinn von 500 Thlr. fiel auf Nr. 58807; 3 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 57237. 67144. 77534 u. 2 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 58803 und 78431. Berlin, den 14. Juli 1847.

Bei der am Donnerstag beendigten Ziehung fielen 2 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 24078 und 72287; 1 Gewinn von 200 Thlr. fiel auf Nr. 38547 und 3 Gewinne zu 100 Thlr. fielen auf Nr. 13129. 22789 u. 34049. Berlin, den 15. Juli 1847.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Russisches Mehl.

Unter dieser Rubrik enthält der in Grimma erscheinende „Nacht-Eilwagen“ folgendes: Ein Herr Kaufmann Giese in Strehla a. d. Elbe zeigt öffentlich an, daß der erste Transport seines russischen feingesiebten und halbgesiebten Mehls bei den Herren Karl und Gustav Harkort in Leipzig und bei ihm selbst in Strehla a. d. Elbe eingetroffen sei. Dies reine Roggenmehl giebt — nach seiner Ansicht, die auch von Sachverständigen mehrfach bestätigt wird — gehörig bereitet, ein kräftiges schmackhaftes Brod und wird in Rußland von Kaiser und Bettler als eine Lieblingsspeise genossen. Die Herren Engländer und leider auch viele Norddeutsche rümpfen bei dieser Ansicht des etwa schwarzen Brodes freilich die Nase und die Bäcker wollen aus Unkenntniß mit der Behandlung des Teiges, mit dessen Verbackung sich nicht befassen.

Daher kam es denn auch, daß, wie uns aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt ward, das russische Mehl, welches bereits am 14. Juni in Leipzig angekommen, dort während fünf ganzer Tage, trotz aller Bemühungen der Herren Commissionaire nicht zu verkaufen gewesen, ja nicht einmal ein Verbackungsversuch von irgend einem dortigen Bäcker damit gemacht worden sei, wogegen in verschiedenen kleinen und Mittelstädten Sachsens, die von derselben Partie Mehl, die dermalen — wenigstens bis zum 19. dieses Monats noch in Leipzig unangerührt lagert, — erst 3 bis 5 Tage später des weitern Transports wegen, empfangen konnten, daraus alsbald ein schönes, kräftiges, schmackhaftes und weißes Brod gebacken ward, welches ungetheilten Beifall gefunden hat.

Auch der Preis, 8½ Thlr. pro Centner, scheint uns bei jetziger Conjunctur durchaus vortheilhaft, und deshalb sollten Stadträthe und Stadtverordnetenkollegien wie Armenversorgungsbehörden auf Verwendung des russischen Mehls ihre besondere Aufmerksamkeit richten.

Hoffentlich wird man in dem intelligenten Sachsen und anderwärts die Vorurtheile gegen russisches Mehl bald fallen lassen und einsehen lernen, welch eine große Wohlthat es sei, wenn wir von Rußland in theuern Zeiten Zuschuß von Getreide und Mehl empfangen! Es sind diese Zufuhren nicht blos für dieses Jahr wünschenswerth, — nein, — jeder Familienvater weiß aus Erfahrung, daß fast in jedem Jahre mehrere Perioden vorkommen, wo das Getreide zwar — billig — das Mehl aber — theuer ist. Der gemeine Mann nennt das „Mahltheuerung!“ Da wird denn der Kauf- oder Geschäftsmann bei der Hand sein und auf dem schnellsten Wege Mehl oder Korn herzuschaffen! Läßt ihn aber das Publikum im Stich, nun so steckt er die ihm durch Sitzenbleiben mit seinem Mehlvorrath gewordene tüchtige Ohrfeige, ruhig oder unruhig ein und läßt künftig dergleichen Beziehungen von Rußland schön bleiben. Es giebt in Sachsen wie anderwärts tüchtige Bäcker; mögen diese den Erfolg der Brodbereitung aus russischem Mehl öffentlich bekannt machen, die Redactionen von Zeitschrif-

ten werden dergleichen das Gemeinnützige fördernde Anzeigen recht gern unentgeldlich in ihre Blätter aufnehmen.

Im Uebrigen ist die Brodbereitung aus russischem Mehl, eben keine viel andere als die gewöhnliche. Auf zwei gehäufte Metzen Mehl nimmt man ungefähr zehn Kannen Bach- oder Flußwasser (wer es haben kann) und rührt mit der hölzernen Schaufel gehörig, bis der Teig steif ist. Man lasse den Teig 3 bis 4 Stunden länger stehen, als dies bei dem deutschen Mehl in der Regel geschieht, und decke die Backwanne gehörig zu; geht alsdann der Teig gut in die Höhe, so wird er zusammengestoßen, andere 2 Metzen russisch Mehl zugethan und so lange geknetet, bis der Teig von den Händen geht. Nun läßt man den Teig gut zugedeckt, wieder 2 bis 3 Stunden stehen, erst dann kann derselbe in den Backofen geschoben werden.

Kirchen-Nachrichten.

Getraut.

Liegnitz; im Juli; Vorwerksbesitzer Schmidt mit Frau Vorwerksbesitzer Riedel. Lieutenant v. Eckartsberg mit Jungfrau Julie Zimmer. Kräuter Wiener zu Töpferberg mit Henriette Klemm. Partikulier und Bäckeroberälteste Hasse mit Frau Friedericke Schütz geb. Engelke.

Geboren.

Im Juni: Frau des Gefreiten Lötsch e. S. Frau des Regierungssekretair Hossenfelder e. T. Frau des Schuhmachermeister Nepelt e. S. Frau des Maurer Schwarzbach e. T. Frau des Inwohner Scheuer e. T. Frau des Inwohner Kalk e. S. Frau des Kräuter Drescher e. S. Frau des Gasthofbesitzer Krampf e. T. Frau des Tuchmacheroberältesten Leutloff e. S. Frau des Böttchermstr Ernst e. S. Frau des Stellmachermeister Lindner e T. Frau des Fleischermeister Eibis e. S. Frau des Tischlermeister Wendt e. S. Frau des Ziegelmeister Herrmann e. T. Frau des Assistent Wenzel e. weibl. Zwillingspaar. Frau des Inwohner Schwenke e. S. Frau des Actuar Breither e. S. Im Juli: Eleonore Scholz e. unehel. Sohn. Frau des Schneidergesell Großer e. S.

Gestorben.

Im Juni: Sohn des Maurer Zosel, 15 J., Auszehrung. Sohn des Maurer Schütz, 1 J., Schlagfluß Im Juli: Tochter des Inwohner Grell, 15 W., Krämpfe. Tochter des Partikulier Conrad, 9 J., Scharlachfieber. Sohn des Kräutereibesitzer Hüttner, 10 M., Zahnfieber. Sohn des Riemermeister Belgardt, 19 W., Krampf u. Schlag. Armendiener Züchner, 58 J., Auszehrung. Frau des Schneidermstr. Krätzig, 53 J., Krampfhusten. Tochter der unverehel. Auguste Kammler, 3 M., Krämpfe. Verw. Registrator Martini, 63 J, Auszehrung Tochter des Freihäusler Schmidt in Großbeckern, 1 J. 4 T., Krampf und Schlag. Tochter des Kutscher Seibt in Weißenrode, 25 W., Krampf und Schlag. Tochter des Grünzeughändler Jordan, 1 J. 2 M 10 T., Krämpfe. Sohn des Schuhmacher Hettner in Panten, 3 W., Stick- und Schlagfluß. Musketier Theodor Spohrmann v. d. 6. Comp. 6. Infant.-Regim., 22 J. 3 M., erschoß sich. Jüngste Tochter des Kräuter Müller, 8 M. 9 T., Krämpfe. Frau des Kutscher Seydel geb Alscher, 32 J. 6 M. 11 T. Sohn der unverehelichten Auasch 13 T., Krämpfe. Dienstmagd Schärz 23 J., erhängte sich, Rathsdienerwittwe Tischler, 74 J. 7 M. 17 T., Wassersucht.

Keine Hyperbel.

Bitte! bitte: den Weg zwischen **Berndorf** und **Jänowitz** bessern zu wollen ehe die staubige Zeit vergeht und ehe das Herauswuchten versunkner Pferde mißglückt. Die Dankadresse wird folgen.

Ein Pferdefreund.

Berichtigung. Bei dem in der Nacht vom 11. zum 12. d. M. stattgefundenen großen Brande auf dem herrschaftl. Hofe in Groß-Jänowitz sind 2 Scheuern und ein großes Stallgebäude, und im Dorfe: 2 Bauergehöfte und 8 Stellenbesitzungen total darniedergebrannt, sowie an Vieh 2 Kühe, 2 Kalben, 6 Ziegen, 3 Schweine und vieles Hühnervieh ein Raub der Flammen geworden; an Wirthschafts-Geräthschaften und andern Mobiliar konnte wegen der heftigen Gluth nur wenig gerettet werden.

Für die Ueberschwemmten ist ferner bei uns eingegangen: Rest aus vor. Nummer 2 rthlr. 5 Sgr. Von K. S. 10 Sgr. — Ungenannt 20 Sgr. —

Die Königl. Hofbuchdruckerei.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Da in Folge unserer Bekanntmachung unterm 18. Juni c. in diesem Blatte sich Niemand als Eigenthümer der damals gefundenen und an uns abgegebene Gegenstände, als:

1. ein Rohrstock, 2. ein Paket diverse Handschuhe und 3 eine Taschenuhre, gemeldet,

so bringen wir das nochmals zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß wenn sich bis zum 26. d. Mts. Niemand als Eigenthümer melden sollte, wir sodann über diesen Gegenstand nach Vorschrift der Gesetze verfügen werden. Zugleich bemerken wir noch, daß auch ein muthmaßlich gestohlener Mantel am 2. Juli c. an uns abgegeben worden.

Liegnitz, den 18. Juli 1847.

Der Magistrat. (Polizei-Verwaltung.)

Bornemann.

Die Lieferung des Oelbedarfs zur hiesigen Straßenbeleuchtung für den Zeitraum vom 1. August c. bis Ende Juli c. soll Sonnabend den 24. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden, wozu wir Unternehmer hiermit einladen.

Liegnitz, den 19. Juli 1847.

Der Magistrat.

Amtliche Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß höheren Orts eine Quantität russischen Roggens uns überschickt worden, um denselben an hiesige Bewohner der Stadt und Umgegend mit

15 Procent Rabat

gegen den jedesmaligen mittlern Marktpreis zu verkaufen. Diejenigen Bewohner der Stadt und Umgegend, die von diesem Roggen zu kaufen beabsichtigen, wollen sich Vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Remise neben dem Ritterthurm, woselbst der Roggen deponirt ist, melden, und ihren Bedarf angeben.

Der Preis desselben ist bis zum 24. d. M. zwei Thlr. 24 sgr. 4 pf. Vom 24. ab wird dieser Preis aufs Neue nach dem jedesmaligen Marktspreis regulirt und bekannt gemacht werden.

Händler sind von dem Ankauf dieses Roggens gänzlich ausgeschlossen.

Auch haben wir von diesem Roggen um den weniger Bemittelten ein wohlfeiles Mehl liefern zu können, bereits mahlen lassen und haben die Herren Kaufleute **Vorschel** und **Warmer** den Verkauf übernommen.

Der Centner von diesem Mehl kostet	5 rtl.	26 sgr.
der halbe Centner	2 =	28 =
der viertel Centner	1 =	14 =
der achtel Centner	— =	22 =

Die Preise gelten bis zum 24. d. M.

Von da ab werden sie nach dem jedesmaligen mittlern Marktpreis wie beim Roggen neu regulirt und bekannt gemacht.

Liegnitz, den 19. Juli 1847.

Der Magistrat.

Der Verkaufspreis des russischen Mehls bis incl. den 24. d. Mts.:

Der Centner	5 rtl.	26 sgr.
der halbe Centner	2 =	28 =
der viertel Centner	1 =	14 =
der achtel Centner	— =	22 sgr.

Liegnitz, den 19. Juli 1847.

Der Magistrat.

In der Woche vom 17/24. Juli liefern nach ihren Selbst-Taxen, die Bäcker ihre Waaren nach folgenden Preisen:

	für Brod				für Semmel		
Hänsel .	1 sg.	— pf.	— Pfd.	12 Loth	1 sgr.	9 Loth.	
Jädicke .	2 =	6 =	1 =	2 =	1 =	7 =	
Kliem .	— =	— =	— =	— =	10 pf.	8 =	Qt.
Koch .	— =	— =	— =	— =	1 sgr.	10 =	=
Menzel	2 =	6 =	1 =	8 =	1 =	9 =	=
Neumann	5 =	— =	2 =	26 =	1 =	9 =	=
Pätzold	2 =	6 =	1 =	2 =	1 =	7 =	=
Püschelse.		— =	— =	— =	1 =	9 =	=
Püschel ju.	— =	— =	— =	— =	1 =	9 =	=
Plaschke	5 =	— =	2 =	20 =	1 =	11 =	=
Scheich .	4 =	6 =	2 =	13 =	1 =	10 =	=
Schüle .	5 .	— =	2 =	30 =	1 sgr.	9 =	=
Seidel .	5 =	— =	3 =	— =	1 =	8 =	2 =
Weiß .	5 =	— =	3 =	— =	10 pf.	9 =	=
Weichert	5 =	— =	2 =	16 =	1 sgr.	9 =	=
Roden	5 =	— =	3 =	— =	1 =	9 =	=
Friebe .	5 =	— =	3 =	2 =	— =	— =	=

Brod d. Landbäck.			
Langer a. Barschdorf	5 sgr.	3 pfd.	4 Lth.
Bunzel a. Peterwitz	5 =	2 =	12 =
Seifert a. Hänchen	5 =	2 =	12 =
Teuffert a. Fellendorf	5 =	2 =	16 =
Mauer a. Rothbrünnig	5 =	2 =	16 =
Maschke a. Mühlrädlitz	5 =	2 =	26 =
Schneider a. Malitsch	5 =	2 =	8 =
Herfort a. Schlaup	4½ =	2 =	12 =
Klinkert a. Bellwitzhof	5 =	2 =	8 =
Gotschling a. Heinersdorf	5 =	2 =	20 =
Wurst a. Opas	5 =	3 =	6 =
Römer a. Seichau	5 =	2 =	16 =
Neumann a. Kopatsch	5 =	2 =	16 =
Koschwitz von hier	5 =	2 =	16 =
Schippich a. Riemberg	5 =	2 =	16 =
Dittrich a. Prausnitz	5 =	2 =	1 =

Liegnitz, den 17. Juli 1847.

Der Magistrat. (Polizei-Verwaltung.)

Technische Gesellschaft.

Sonnabend am 24. Juli: Vortrag des Professors Meyer: „älteste Geschichte Schlesiens und der Stadt Liegnitz", Fortsetzung.

Der Vorstand.

Von den weltberühmten

Dr. C. F. von Gräfé's Brustthee-Bonbons die Schachtel 3 sgr., und rheinischen Brust-Caramellen die Schachtel 4 sgr.

heilsam gegen alle Brust- u. Magenübel.

Apfelsinen, Limonade und Orangeblüthe Orgeade die Stange $1\frac{1}{4}$ sgr.

zur Bereitung sehr angenehmer kühlender Getränke

haben wir den Kaufmann Herrn F. Tilgner für Liegnitz und Umgegend die alleinige Niederlage übergeben. **Aug. Hampel & Co. in Bunzlau.**

Haupt-Depositeurs für Schlesien, Lausitz, die österreichischen und russischen Staaten.

In Bezug auf vorstehende Anzeige empfehle ich diese nach der Vorschrift des Geheimen Rath Dr. C. F. von Gräfé verfertigte Bonbons und Limonadenpulver zu den bemerkten Preisen.

Liegnitz, im Juli 1847.

F. Tilgner,
Mittelstr. neben dem Fleischer Herr Erhardt.

Bekanntmachung.

Allen Naturfreunden zeige ich ergebenst hiermit an, daß dieses die letzte Woche sei, wo die Seidenspinnereizucht zu sehen. **Wilh. Schubert,**
Koffetier am Haag.

Fünf Thaler Belohnung dem ehrlichen Finder, auch schon demjenigen unter Verschweigung seines Namens, der mir bestimmt nachweist, wer am 16. d. auf hiesigem Grunzeugmarkte, oder von der Frauenstraße bis zum Weißkretscham, in der Zeit von früh 6 bis 8 Uhr, meine Brieftasche gefunden hat, worin mein Hausierschein, der Reisepaß nebst 25 Thaler in Cassenanw., sich befand.

C. G. Geißler, Mittelstr.-Ecke am Markt.

☞ **Mineralbrunnen-Anzeige.** Diesjährige frische Füllung, Kissinger Ragozzi, Selterser, Ober-Salzbrunnen und Bitter-Wasser, empfing und empfiehlt zu gütiger Abnahme bei Bedarf.

J. E. Warmer, Goldbergerstraße.

Eine Leihbibliothek

aus circa 3000 Bänden der neueren und neuesten Belletristik bestehend, gut gehalten, ist zu verkaufen. Das Nähere Mittelstraße Nr. 446, im 1. Stock.

Cirque olimpipue françe

von J. Kremser,

französische Kunstreiter und gymnastische Künstler-Gesellschaft, wird im Laufe dieser Woche

große außerordentliche Vorstellung

der höheren Reitkunst und Pferde-Dressur zu geben die Ehre haben. Der Schauplatz ist auf dem Haag.

Auch habe ich die Ehre ein hochlöbliches kunstliebendes Publikum ergebenst anzuzeigen, daß der berühmte Kunstreiter Louis Tourniaire mit seiner Gattin in meinem Cirkus einige Gastrollen, auf seiner Durchreise nach Dresden, geben wird. Derselbe ist als erster Grotesk- et Force-Reiter in ganz Frankreich anerkannt worden. Das Nähere besagen die Tageszettel. **J. Kremser,**
Director.

Kleiner Ring No. 107 ist eine freundliche Stube vornheraus, mit Alkove nebst Zubehör zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Heute Dienstag:

Abend-Concert

im

Gesellschafts-Garten.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 23. d. Mts.:

ABEND-CONCERT

im

WINTERGARTEN.

Anfang 7 Uhr.

Bilse.

Meteorologische Beobachtungen.

Juli	Brom.	Th. n. R.	Wind.	Wetter.
16. Früh	27''8'''	† 10,5°	N.	Trübe, dann heiter windig.
„ Mitt.	27''7,5'''	† 19°	N.	Sonnenschein Wolk Wind.
17. Früh	27''8,5'''	† 10°	N.	Sehr heiter, Wind.
„ Mitt.	27''7'''	† 20,5°	N.	Sonnenschein Wolk. Wind.
18. Früh	27''7,5'''	† 13°	W.	Heiter.
„ Mitt.	27''5'''	† 23,5°	W.	Heiter, Wind, Abends Gewitterregen.
19. Früh	27''6'''	† 14,25°	N.	Sehr bewölkt.
„ Mittag	27''5,5'''	† 19°	WNW.	Heiter Wind.

Branntweinpreise.

Berlin. Spiritus loco $26\frac{5}{6}$ Thlr.; dto. Lieferung 26 Thlr. Am 9. Juli: $27\frac{1}{2}$ und 27 rtlr. Am 10. 27 und 26 rtlr. Am 12. 27 und $26\frac{1}{2}$ rtlr. Am 13. $26\frac{1}{2}$ rtlr. Am 14. 27 und $26\frac{1}{2}$ rtlr. Am 15. $26\frac{1}{2}$ rtlr., frei ins Haus geliefert, per 200 Quart a pCt. oder 10,800 pCt. nach Tralles.

Fruchtpreise der Stadt Liegnitz.

Vom 16ten Juli 1847.

	Rtlr.	Sgr.		Rtlr.	Sgr.
Weizen pr. Schfl.	4	15	Kartoffeln pr. Schfl.	—	20
Roggen „ „	3	$18\frac{1}{3}$	Butter . pr. Pfd.	—	$5\frac{1}{2}$
Gerste „ „	3	3	Eier . . pr. Schck.	—	16
Hafer „ „	1	$17\frac{1}{3}$	Stroh . „ „	6	—
Erbsen „	3	20	Heu . . pr. Cntr.	—	22
